

Mai 2017

Geplante Errichtung einer Konsum-Verkaufsstelle in Baalberge

Vorausgegangen war eine Beschwerde von Bewohnern der Kolonie (Siedlung am Bahnhof) an den Rat der Gemeinde am 09.01.1957.

Der Rat der Gemeinde
Baalberge

Baalberge, den 9. 1. 1957
Landkreis Bernburg
Telefon : Bernburg 2451

AZ.:
Bearb.: P r o t o k o l l !
 -.---.--*-.--*-.--*-.--*-.--*-.--*

Betr. : Beschwerde der Kolonie zwecks Verkaufsstelle

Kollege Koehler hatte nach Rücksprache mit dem alten Vorstand der KG Baalberge einen Termin vereinbart, wo der neue Vorstand der KG um 14.00 Uhr bereit ist, gemeinsam mit dem Rat der Gemeinde eine Besprechung und Besichtigung betreffs der Verkaufsstelle durchzuführen. Der Rat der Gemeinde war vollzählig anwesend. Nur die Vertreter der KG waren nicht erschienen. Am Donnerstagwar Kollege Bürgermeister wegen dieser Angelegenheit in der KG und traf durch Zufall den neu eingesetzten Vorstand. Er beteuerte, dass er von Seiten des alten Vorstandes nicht in Kenntnis gesetzt war, sonst hätte so etwas nicht geschehen können. Wir vereinbarten den Neuen Termin um 10.30 Uhr, und haben die Besprechung und Besichtigung durchgeführt, das Resultat war folgendes :

Nach der Besichtigung der beiden Objekte wurde das erste zurück gestellt, unter folgender Begründung :

- 1.) Die vorgesehenen Räume sind teilweise als Wohnungen ausgebaut und werden von einer Familie bewohnt, und augenblicklich keine Möglichkeit besteht, diese Familie umzusetzen, weil keine Wohnung zur Verfügung steht.
- 2.) Die dazu gehörigen Räume werden vom VEB E. Werk Quedlinburg Zweigstelle Baalberge genutzt, als Werkstatt und Aufenthaltsräume der Belegschaft und werden dafür dringend gebraucht.

III Wenn das Projekt Bahnhof sich rentiert und von der Bevölkerung recht zahlreich in Anspruch genommen wird, ist die KG bereit zu einem späteren Termin das Projekt I im Auge zu behalten und frühzeitig mit dem Rat der Gemeinde und dem E. Werk die Verhandlungen zu führen und die Verkaufsstelle dort einzurichten.

Die Aussprache zum 2. Objekt :

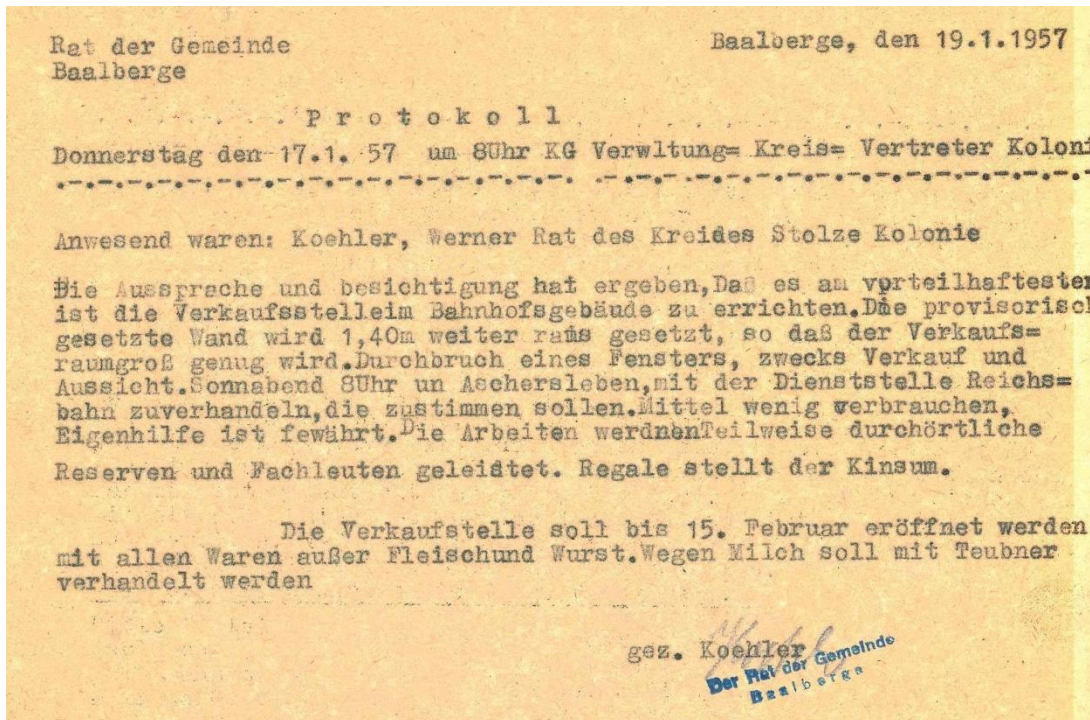
Die KG ist bereit ab 15. 2. 1957 im Bahnhofsgebäude eine Verkaufsstelle einzurichten, wo alle Waren die mit Backwaren bezeichnet werden, verkauft werden sollen, dazu Brot, Brötchen, Würstchen, Fleischbühnsen, Weinbrand, Zigaretten, Tabak, Fischkonserven usw.

(Koehler)
Bürgermeister

Der Rat der Gemeinde
Baalberge

Es sollte eine günstige Einkaufsmöglichkeit geschaffen werden, da andere Möglichkeiten nicht vorhanden waren. Eine Aussprache und Besichtigung am 17.01.1957 ergab, dass es am vorteilhaftesten wäre, die Verkaufsstelle im Bahnhofsgebäude zu errichten. Eine provisorisch gesetzte Wand sollte 1,40 m versetzt werden, um einen großen Verkaufsraum zu errichten. Der Durchbruch eines Fensters sollte erfolgen „zwecks Verkauf und Aussicht“.

Wenn das Projekt Bahnhof sich rentiert und von der Bevölkerung zahlreich in Anspruch genommen wird, wäre die Konsumgenossenschaft bereit, eine größere Verkaufsstelle zu errichten. Ab 15. Februar wollte die Konsumgenossenschaft diese Einkaufsmöglichkeit eröffnen, wo alle Waren „die mit Backwaren bezeichnet werden, verkauft werden sollen, dazu Brot, Brötchen, Würstchen, Fleischbüchsen, Weinbrand, Zigaretten, Tabak, Fischkonserven usw.“.



In einem Schreiben vom 24.01.1957 der Konsumgenossenschaft (KG) Plötzkau an den Rat des Kreises Bernburg, Abteilung Handel und Versorgung wurde nochmals das Objekt Bahnhof Baalberge behandelt. Nach einer Rücksprache mit dem verantwortlichen Mitarbeiter des Reichsbahnamtes Aschersleben erklärte dieser, dass die Zustimmung seitens der Reichsbahn nicht gegeben werden kann. Weiterhin ist eine Übergabe der Gaststätte an die KG nicht möglich. Gaststätten auf dem Gelände der Reichsbahn werden, wenn nicht privat bewirtschaftet, von der Mitropa betrieben. Der Abteilung Handel und Versorgung wurde empfohlen, sich direkt mit der Reichsbahndirektion in Verbindung zu setzen, um eine Freigabe zu erwirken.



Ob letztendlich die Verkaufsstelle eröffnet wurde, ist in dieser Akte nicht ersichtlich.